

Dermatologie – Quo vadis?

# Neugründung für Qualität in der Ästhetischen Medizin

DLQÄM

DEUTSCHE LIGA FÜR QUALITÄT IN DER ÄSTHETISCHEN MEDIZIN

Auf der diesjährigen Cosmedica 2008 Mitte September in Bochum gründete sich die Deutsche Liga für Qualitätssicherung in der Ästhetischen Medizin. Der Interimspräsident Dr. med. Reinhard W. Gansel, Essen, erläutert die Gründe.

Anlässlich der Cosmedica 2008 wurde die Deutsche Liga für Qualitätssicherung in der Ästhetischen Medizin (DLQÄM) gegründet. Demnächst soll der Status als eingetragener Verein angestrebt werden.

In der Vergangenheit hat die Diskussion um die Qualität in der Schönheitschirurgie für viele einen bitteren Beigeschmack gehabt. So wurde zum Beispiel die Weiterbildungsordnung dazu benutzt, dem ein oder anderen

Dermatologen das Leben schwer zu machen. So steht zum Beispiel in der Weiterbildungsordnung des plastischen Chirurgen die Aspirationsleptomie explizit als Operation genannt.

Daraus leiten einige Offizielle bei den Ärztekammern ab, dass diese Operation ausschließlich den plastischen Chirurgen vorbehalten sein soll. Welch ein Hohn!

In Deutschland wurden die Fettabsaugungen im wesentlichen innerhalb der Dermatologie vorangetrieben. So wurde ab 1987 die wesentliche Weiterentwicklung in der Fettabsaugung durch den Dermatologen Jeffrey Klein mit der Tumescenzanästhesie gemacht. In Deutschland wurde die Technik im wesentlichen von Dr. med. Gerhard Sattler, Darmstadt, vorangetrieben. Nunmehr teilen uns diejenigen, die wir in der Vergangenheit ausgebildet haben, mit, dass die von uns entwickelten Leistungen eigentlich fachfremd sind. Dies löst nicht nur einen bitteren Beigeschmack aus, es ist empörend. Hier muss etwas geschehen.

## Ausdrücklich keine Konkurrenz

Das Gründen einzelner Vereine und Verbände hat bislang nur zu wenig geführt. Viele derjenigen, die insbesondere in der ästhetisch-operativen Medizin tätig waren, sind hochenttäuscht

ob der Entwicklung der vergangenen Jahre. Die Neugründung der Liga zielt dabei ausdrücklich nicht auf eine Konkurrenz zu den bestehenden Verbänden, sondern ausschließlich auf die Vertretung der Interessen innerhalb der ästhetisch-operativen Medizin. Ziel der Liga ist es, die Weiterbildungsordnung voranzutreiben und hier Vorschläge zu unterbreiten. Darüber hinaus soll über die Liga ausdrücklich die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten, als auch die Ausbildungsqualität der Kolleginnen und Kollegen verbessert werden.

Die in der Liga vertretenen Kollegen haben sich ausdrücklich verpflichtet, selber bei höchst qualifizierten Kolleginnen und Kollegen zu hospitieren, als auch diese bei sich hospitieren zu lassen.

Das Operieren in anderen Fachabteilungen ist immer noch das beste Weiterbildungsinstrument, gerade im Bereich der dermatologischen Chirurgie. Gleichsam ist es so, dass sich die Kolleginnen und Kollegen verpflichten müssen, an Kongressen teilzunehmen und dies auch der Liga nachzuweisen. Mehr noch, sie müssen wissenschaftlich aktiv sein, eine Aktivität, die gerade im Bereich der ästhetisch-operativen Medizin in den vergangenen Jahren sehr vernachlässigt wurde.

## Kleinerer Kreis schlagkräftiger

Anfang des Jahres ist eine Arbeit im Bereich der plastischen Chirurgie erschienen, die erschreckend darstellte, wie gering die Anzahl in den höheren Evidenzklassen erschienenen Arbeiten in diesem Bereich sind. Hier muss Abhilfe geschaffen werden.

Ein kleiner Kreis von besonders qualifizierten Kolleginnen und Kollegen mag hier vielleicht schlagkräftiger sein als große Verbände und Vereine.

Vor der Cosmedica 2008 stand noch groß in Zweifel, ob eine Vereinigung, wie oben beschrieben, von Nöten ist. Der Druck, der sich in den vergangenen Jahren aufgebaut hat, ließ jedoch keinen Zweifel daran, dass eine solche Vereinigung sofort und jetzt gegründet werden musste.

Die erste Jahrestagung der neugegründeten Liga soll im November 2009, anlässlich der Cosmedica 2009, stattfinden. Hier wird ausreichend Zeit und Raum eingeräumt werden, um Weiterbildungsvorschläge, aber auch die Aktivitäten der einzelnen Verbände zu

diskutieren. Eine Einladung an die entsprechenden Verbände zu einer Podiumsdiskussion wird rechtzeitig ergehen. Die Cosmedica 2008 hat gezeigt, dass die Diskussionen mit Vertretern der Ärztekammern überaus fruchtbar war und ist.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich beim vorläufigen Vorsitzenden der Vereinigung, Dr. med. Reinhard W. Gansel in Essen, melden. Weitere Einzelheiten zu der derzeit in der Diskussion stehenden Situation und Satzung finden sich im Internet unter [www.qäm.de](http://www.qäm.de).



Die Deutsche Liga für Qualität in der ästhetischen Medizin e.V. hielt ihr erstes Treffen während der Cosmedica 2008 ab: (v.l.) D. Alamouti (Herne), A. Fatemi (Düsseldorf), K. Hoffmann (Bochum), R. Gansel (Essen), T. Tork (Münster), K. Rezai (Münster).

# COSMEDICA 2008

Straffere Gesichtszüge  
Glatteres Dekolleté

ReFacing

Durch Radiowellen



Das für diese Behandlung notwendige Gerät **radioSURG® 2200** ist auch für alle chirurgischen IGeL-Eingriffe und alle anderen chirurgischen Maßnahmen einzusetzen.

Gerne senden wir Ihnen Unterlagen, demonstrieren in Ihrer Praxis oder führen einen Workshop bei Ihnen durch. Rufen Sie uns an, wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

**radioSURG® 2200** – eine Investition, die sich extrem schnell amortisiert!

**MEYER-HAAKE**  
MEDICAL INNOVATIONS

Am Joseph 9 · 61273 Wehrheim · Deutschland  
Telefon 0 60 81 - 44 61 - 0 · Fax 0 60 81 - 44 61 - 22  
info@meyer-haake.com · www.meyer-haake.com

Die **COSMEDICA 2009** findet vom 27.-29.11.2009 in Bochum im RuhrCongress, Hörsaalzentrum Unihautklinik sowie auf dem Campus der Ruhr Universität statt.  
Es können bereits Abstracts und Vorträge angemeldet werden!

[www.cosmedica.de](http://www.cosmedica.de) · [www.qäm.de](http://www.qäm.de)

Das **DERMAforum Spezial** der nächsten Ausgabe befasst sich mit dem Thema:

## Psoriasis

DERMAforum 11/2008 erscheint am 3. November 2008

Anzeigenschluss für die November-Ausgabe ist der 17. Oktober 2008